



Stiftung

21

Kindernothilfe. Gemeinsam wirken.

Jahresbericht

Inhalt

- 3** **Vorwort**
Bericht des Stiftungsrats
- 4** **Bericht des Vorstands
und der Geschäftsführung**
- 6** **So haben wir geholfen**
Geförderte Projekte 2021
- 7** **Förderung durch den Themenfonds
Mädchen und Frauen**
Hilfe zur Selbsthilfe stärkt Frauen und Familien
- Förderung durch den Themenfonds
Umweltschutz**
Kinder für eine gesunde Umwelt
- 8** **Förderung durch den Themenfonds
Bildung und Berufsausbildung**
Frauen ermöglichen Bildung für Jugendliche
- Förderung durch den Themenfonds
Kinder in besonders schweren Lebenslagen**
Kindern mit Behinderung eine Chance geben
- 9** **Förderung durch Erträge des Stiftungskapitals**
Frauen bewirken Veränderungen
- Die Kindernothilfe bedankt sich**
- 10** **Ihr Nachlass zugunsten der
Kindernothilfe-Stiftung bewirkt Gutes**
- 12** **Finanzbericht 2021**
Jahresabschluss und Kommentierung der Zahlen
- 15** **Wir über uns**
Gremien der Kindernothilfe-Stiftung



Liebe Leserinnen und Leser,

ein Jahresbericht ist ein Rückblick. Aber was schreiben, wenn eine solche Rückschau dramatisch von der Aktualität überlagert wird? Und morgen ist die Gegenwart schon wieder Vergangenheit.

Endlich haben wir die Freiheit wieder. Wäre da nicht der Krieg in der Ukraine und die Sorge, dass wir im Winter frieren könnten.

Jetzt aber heißt es „Zeitenwende“. Doch wohin hat sich die Zeit gewendet oder gedreht? Um uns herum sind viele Krisenlandschaften entstanden, denn wir leben auf einem Planeten, dessen Belastungsgrenze erreicht ist und zunehmend überschritten wird. Aber vielleicht sorgt das grelle Licht der Weltöffentlichkeit, das nun auf Kiew und die Ukraine gerichtet ist, für eine wirkliche Zeitenwende.

Was ist eigentlich mit den anderen Konflikten, die uns jahrelang vor unlösbare Aufgaben gestellt haben? Wer redet noch von Syrien oder Afghanistan? Den Klimawandel bekämpfen und Menschen in Flüchtlingslagern helfen – das ist wichtig. Aber wenn wir im Winter kein russisches Gas mehr bekommen, dann wird uns das Klima egal sein und die Flüchtlinge sind das Frieren gewohnt.

Ist das zynisch oder deutsche Realität? Oder beides?

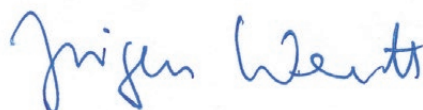
Vergessen sollten wir auch nicht, dass wir nur zu leicht die Augen verschließen vor all den Kriegen und Konflikten jenseits der Grenzen unseres Kontinents und dass man sich die aus diesen Gebieten fliehenden Menschen am liebsten vom Leib halten will.

In dieser Gemengelage darf die Kindernothilfe-Stiftung nicht ihren Kompass verlieren. Sie muss ihn schärfen. Denn eigentlich hat sich nichts von dem, wofür wir uns einsetzen, geändert – im Gegenteil. Nur haben wir manches aus den Augen verloren. Zitat eines Polit-Zynikers: „Dieses Jahr wird schlechter als das vorige, aber besser als das nächste.“ Dem müssen wir uns entgegenstemmen. Und dafür brauchen wir Sie, die immer an unserer Seite gestanden haben.

Die Kindernothilfe-Stiftung dankt Ihnen für all das, was Sie bereit waren für die Kinder der Welt zu tun. Und jetzt ist die Stunde, in der wir Sie mehr brauchen als je zuvor.

Herzlichst

Ihr



Jürgen Weerth

Vorsitzender des Stiftungsrats der Kindernothilfe-Stiftung

Stiften gehen heißt Kindern Zukunft zu ermöglichen!



Liebe Stifterinnen und Stifter,

ein weiteres durch Corona geprägtes Jahr liegt hinter uns. Die Auswirkungen der Pandemie führen dazu, dass sich viele Menschen auf der Verliererseite wiedersehen. Und ganz gewiss gehören unzählige Kinder dazu, nicht nur in Afrika, Asien oder Lateinamerika, sondern auch hier in Europa und in Deutschland. Die häusliche und sexuelle Gewalt gegen Kinder hat deutlich zugenommen. Die Lockdowns führten zu sozialer Isolierung und blieben nicht ohne psychische Folgen. Die Armutsspirale beschleunigte sich und in vielen Ländern blieben Schulen geschlossen, wie zum Beispiel zwei lange Jahre in Uganda.

Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine verschärft die Krisensituation. Steigende Preise und Inflation führen zu einer weiteren Verarmung der sozial Schwächeren. Es ist abzusehen, dass Lebensmittelknappheit und Lieferengpässe zu Hungersnöten in einer Reihe von Regionen in dieser Welt führen werden. Die Anzahl der Menschen steigt, deren Einkommen pro Tag nicht mehr reicht, um sich und ihre Familien zu ernähren. Und die Angst vieler Menschen wächst, dass sie aufgrund von Inflation und drohender Rezessionen ihr letztes Hab und Gut verlieren.

Deshalb ist es umso wichtiger, dass Menschen wie Sie stiften gehen: stiften (und spenden) gehen, um gemeinsam mit vielen anderen Unterstützerinnen und Unterstützern sowie unseren lokalen Partnern gegen diese Folgen anzugehen und Kindern Zukunft zu ermöglichen. Eine Zukunft, in der ihre Rechte gewahrt und ihre Stimmen gehört werden. Dieser Einsatz und Ihr Engagement lohnen sich. Darin soll sie auch der Jahresbericht bestärken. Er gibt Ihnen auch Auskunft

über die finanzielle Entwicklung im Geschäftsjahr 2021 und zeigt beispielhaft auf, wie Ihr Stiften dazu beiträgt, Kindern eine selbstbestimmte Zukunft zu ermöglichen.

Gutes Wachstum in einem zunehmend schwierigen Umfeld

Das Jahr 2021 war aus finanzieller Sicht ein ungewöhnlich erfolgreiches Jahr. Eine Reihe von Faktoren hat dazu maßgeblich beitragen: Das nach wie vor ungebrochen hohe stifterische Engagement hat dazu geführt, dass das Stiftungskapital auf 27,9 Millionen Euro angestiegen ist. Zum Stiftungskapital gehören auch die mittlerweile 138 personenbezogenen Stiftungsfonds mit einem Zustiftungsvolumen von 12,7 Millionen Euro.

Zweckfreie Nachlässe in Höhe von mehr als 1,6 Millionen Euro ermöglichten es der Stiftung nicht nur 2021, sondern auch 2022 dem Verein Kindernothilfe für dessen Programm- und Projektarbeit signifikante Mittel zur Verfügung zu stellen.

Und auch die Erfolgsgeschichte der Stifterdarlehen setzte sich 2021 fort. Wir sind gespannt, ob und wie sich die nun steigenden Zinsen nicht nur auf die weitere Entwicklung der Stifterdarlehen, sondern auch auf das gesamte stifterische Engagement auswirken.

Die Treuhandstiftungen eingeschlossen, verwaltet die Kindernothilfe 22 Jahre nach ihrer Gründung 60,4 Millionen Euro. Damit gehört sie zu den großen Stiftungen in Deutschland mit einer sehr starken Stiftergemeinschaft.



Foto: Christian Nusch / © Kindernothilfe

Spezialfonds der Kindernothilfe in turbulenten Zeiten

Rund 80 Prozent der Finanzanlagen der Kindernothilfe-Stiftung sowie ein Großteil des Vermögens der treuhänderisch verwalteten Stiftungen sind in den im Februar 2017 aufgelegten Spezialfonds investiert. Das Volumen des Fonds ist im Geschäftsjahr 2021 um 4,4 Millionen Euro von 37,5 Millionen Euro auf 41,9 Millionen Euro gestiegen. Im gleichen Zeitraum erhöhte sich der Anteilswert von 100,22 Euro auf 103,00 Euro. So konnten pro Anteil 0,70 Euro (Vorjahr 0,29) für die Arbeit der Kindernothilfe ausgeschüttet werden.

Seit dem von Russland begonnenen Krieg in der Ukraine stehen die Finanz- und insbesondere die Aktienmärkte erheblich unter Druck. Auch der Spezialfonds der Kindernothilfe musste Kursverluste hinnehmen. Der Kurs sackte zeitweise auf unter 93 Euro pro Anteilswert ab. Mit dem Fondsmanagement sind wir über die beiden Sitzungen des Anlageausschusses hinaus in regelmäßigem Kontakt, um Implikationen sowie Taktik und Strategie im Hinblick auf die Gestaltung des Fondsportfolios abzustimmen.

Personelle Veränderungen im Stiftungsrat

Personelle Veränderungen im Stiftungsrat zeichnen sich ab, die eine Neuaufstellung im Laufe des Jahres 2022 erforderlich machen.

Christina Rau, Mitglied im Stiftungsrat von Anfang an, sowie Ruprecht Eser, Mitglied im Stiftungsrat seit Juni

2008, beenden im Sommer 2022 ihr langjähriges und intensives Mitwirken im Stiftungsrat. Zugleich hat Christel Riemann-Hanewinkel aus Altersgründen ihren Vorsitz des Verwaltungsrates der Kindernothilfe e.V. niedergelegt und scheidet damit auch aus dem Stiftungsrat aus. Allen dreien hat die Kindernothilfe-Stiftung sehr viel zu verdanken. Sie haben das Motto der Kindernothilfe „Gemeinsam wirken“ gelebt und entscheidend mitgeprägt.

Wir verstehen uns als Teil einer globalen Bewegung und fühlen uns verpflichtet, Kindern Bildung zu ermöglichen, sie vor Gewalt und wirtschaftlicher Ausbeutung zu schützen und ihre Beteiligungsrechte sicherzustellen. Stifterinnen und Stifter, die uns in diesem Anliegen unterstützen, sind Teil dieser Bewegung. Wir sind Ihnen tief verbunden und sagen Ihnen herzlichen Dank dafür, dass Sie stiften gehen!

Ihre

Katrin Weidemann

Vorstandsvorsitzende der Kindernothilfe-Stiftung

Ihr

Guido Obwald

Geschäftsführer der Kindernothilfe-Stiftung

So haben wir geholfen

Wir danken Ihnen, liebe Stifterinnen und Stifter, denn durch Ihren großartigen Einsatz konnten wir im vergangenen Jahr rund 602.000 Euro für die Projekte der Kindernothilfe in Afrika, Asien und Lateinamerika sowie für die entwicklungspolitische Bildungsarbeit einsetzen. Weitere 110.000 stellten die Treuhandstiftungen für die Arbeit der Kindernothilfe zur Verfügung.

Die Bedürfnisse der Kinder stehen im Fokus: Bildung, gesunde Ernährung, Schutz vor Gewalt und ein starkes Umfeld. Mit Ihnen gemeinsam wollen wir auch weiterhin dort sein, wo Kinder uns brauchen. Auf den folgenden Seiten können Sie lesen, wie Ihre Unterstützung gewirkt hat.

Förderung durch den Themenfonds **Mädchen und Frauen**

Ruanda, Kigali / Projekt-Nr. 67001

Hilfe zur Selbsthilfe stärkt Frauen und Familien



Foto: Jakob Studhar / © Kindernothilfe

Ausgangslage: 2021 beherrschte weiterhin die Covid-19-Pandemie den Alltag im Projekt. Einige Aktivitäten konnten nicht oder nur eingeschränkt stattfinden. Trotz allem blieben die Menschen positiv gestimmt und passten ihre Arbeit an die neuen Gegebenheiten an.

Zielgruppe: Besonders bedürftige Kinder und Frauen, Kinder mit Behinderung, lokale Entscheidungsträger

Beispielaktivitäten 2021

Hilfe zur Selbsthilfe: Die Arbeit in den Selbsthilfegruppen (SHG) zeigt große Erfolge. Mittlerweile haben alle Mitglieder aus den bestehenden 344 SHG durch die Sparaktivitäten und eigene kleine Geschäftsideen genug zu essen, ein sicheres Dach über dem Kopf, sauberes Trinkwasser und medizinische Versorgung. 560 Frauen starteten 2021 ihr eigenes Geschäft. Mit dem Einkommen können sie ihre Kinder versorgen.

Gesundheit: Die Kindersterblichkeit in Ruanda ist noch immer hoch. Daher wurden Selbsthilfe-Frauen aus 32 Regionalverbänden in Geburtsvorbereitung und Säuglingspflege geschult. Sie sollen zukünftig Schwangere und Mütter von Säuglingen begleiten. Darüber hinaus besuchten 1.800 Frauen und Männer Schulungen zum Thema Hygiene. An zwölf öffentlichen Plätzen wurden Handwaschstationen installiert.

Bildung für alle: Immer wieder brechen Jugendliche die Schule ab. Mädchen werden ungewollt schwanger, andere sehen keine Zukunft und darum keinen Sinn, weiter zum Unterricht zu gehen. Darum nahmen 66 Lehrkräfte und Eltern an einem Workshop teil, in dem sie lernten, diese Jugendlichen zu motivieren, wieder zur Schule zu gehen. Mit Erfolg: 160 Mädchen und 134 Jungen nahmen ihren Bildungsweg wieder auf.

Förderung durch den Themenfonds **Umwelt**

Indien, Byrnihat / Projekt-Nr. 22805

Kinder für eine gesunde Umwelt



Foto: Kindernothilfe-Partner / © Kindernothilfe

Ausgangslage: Qualmende Fabrikschlote, von LKWs verstopfte Straßen, Lärm, Gestank: Alltag in Byrnihat. Die Flüsse der Region sind verseucht, da Fabriken ihre Abwässer und ihren Müll einfach ins Wasser kippen. Der giftige Staub, der aus vielen Kaminen aufsteigt, hat die Pflanzenwelt zerstört. Mittlerweile sind auch die meisten Wasserquellen in den umliegenden Bergen verseucht, die Luft- und Bodenverschmutzung ist einfach zu groß. Menschen können dieses Wasser nicht mehr trinken. Das ist ein Problem, denn die ärmlichen Hütten der Familien sind nicht an offizielle Versorgungssysteme angeschlossen.

Zielgruppe: 8.855 Kinder, Frauen und Männer in zehn Dörfern

Beispielaktivitäten 2021

Umweltverschmutzung stoppen: Die Mädchen und Jungen aus den Kinderclubs und Kinderparlamenten des Projekts haben sich mit den Verantwortlichen getroffen, deren Fabriken die Umwelt in der Region um Byrnihat verseuchen. Sie forderten von ihnen, etwas gegen die Umweltverschmutzung zu unternehmen und ihren Müll und Abwässer umweltgerecht zu entsorgen. Sie baten außerdem die staatliche Immissionschutzbehörde, die Fabrikbesitzer abzumahnen und sie für ihre Taten zur Verantwortung zu ziehen.

Aufklärung: In ihren Dörfern veranstalteten die Kinder Reinigungsaktionen. Denn auch dort wird Müll oft einfach auf die Straße geworfen. Die Mädchen und Jungen klärten die Erwachsenen darüber auf, was der Müll in der Natur anrichtet. Darüber hinaus pflanzten sie in allen zehn Projektdörfern Baumsetzlinge an.

Förderung durch den Themenfonds
Bildung und Berufsausbildung

Uganda, Distrikte Gulu und Amuru /
Projekt-Nr. 66381

Frauen ermöglichen Bildung für Jugendliche



Ausgangslage: Die Auswirkungen der Corona-Pandemie stellten die Menschen vor große Herausforderungen. In Uganda waren die Schulen fast zwei Jahre geschlossen. Dadurch verstärkten sich die bereits bestehenden Probleme: Die Zahlen der Schulabbrecher und Arbeitslosen stiegen weiter an. Auch Fälle von Frühverheiratung und Teenagerschwangerschaften nahmen stark zu.

Zielgruppe: Besonders bedürftige Jugendliche ohne Schulabschluss oder Ausbildung, Frauen-Selbsthilfegruppen (SHG).

Beispielaktivitäten 2021

Berufsausbildung für Jugendliche: Im vergangenen Jahr erreichte das Projekt sein Ziel, 480 Jugendlichen eine Berufsausbildung zu ermöglichen. Fast alle von ihnen haben ein stabiles Einkommen, mit dem sie sich gut versorgen können. Ehemalige Trainees gaben insgesamt 240 Jugendlichen ihr Wissen etwa über Landwirtschaft weiter. Diese Jugendlichen können nun ebenfalls erfolgreich Land bestellen und ein eigenes Einkommen erwirtschaften.

Frauen bewirken Veränderung: 2021 war ein weiteres Jahr, in dem die Frauen der SHG stark von der Pandemie betroffen waren. Im Projektgebiet stieg die Gewalt gegen Frauen und Mädchen stark an. Kinderarbeit breitete sich aus. Doch zeigte sich, dass die Familien der SHG-Frauen besser gewappnet waren gegen die Folgen des Virus. Die Geschäfte der SHG-Mitglieder litten darunter, dass viele Märkte aufgrund der Pandemie schließen musste. Dennoch trafen sie sich weiter, sparten gemeinsam Geld an und unterstützten sich gegenseitig.

Förderung durch den Themenfonds
**Kinder in besonders schweren
Lebenslagen**

Indien, Sachiapuram, Sivakasi /
Projekt-Nr. 20516

Kindern mit Behinderung eine Chance geben



Ausgangslage: Menschen mit Behinderung haben es noch immer schwer in der indischen Gesellschaft. Viele Familien verstecken sie aus Scham. Es gibt außerdem nicht genügend Schulen oder Zentren, in denen sie gefördert und gefordert werden können. Im Zentrum des Projekts, einer Spezialeinrichtung für Kinder mit geistiger Behinderung, sieht das ganz anders aus: Therapeuten, Betreuer und Sozialarbeiter kümmern sich um die Rehabilitation der Mädchen und Jungen.

Zielgruppe: 84 Kinder mit Behinderung und ihre Familien

Beispielaktivitäten 2021

Das Zentrum als Zuhause: Mädchen und Jungen mit Behinderung werden im Projekt-Zentrum rund um die Uhr liebevoll betreut. Auch im vergangenen Jahr erhielten alle Kinder Kleidung, Hygieneartikel und ausgewogene Mahlzeiten. Sie wurden medizinisch versorgt und bekamen bei Bedarf etwa Physio- oder eine Sprachtherapie.

Bildung: Im Rahmen ihrer individuellen Möglichkeiten besuchen die Mädchen und Jungen die Schule des Projekts. Dafür wurden sie mit Lernmaterial ausgestattet. In der projekteigenen Bücherei konnten sie sich selbstständig weiterbilden. Die Jugendlichen im Projekt nahmen an berufsbildenden Kursen teil. Dabei ging es um Gartenbau und Backen. Darüber hinaus wurden die Mädchen und Jungen über Berufe informiert und beraten, welchen Karriereweg sie einschlagen können.

Elternarbeit: Die Eltern wurden über die speziellen Bedürfnisse ihrer Kinder aufgeklärt. Außerdem lernten Eltern und ihr Umfeld, dass Kinder mit einer Behinderung wertvoller Teil der Gesellschaft sind und sich niemand für sie zu schämen braucht.

Förderung durch
Erträge des Stiftungskapitals

Simbabwe / Projekt-Nr. 76000

Frauen bewirken
kleine und große
Veränderungen



Ausgangslage: Ein großer Teil der Bevölkerung Simbabwes lebt in Armut. Vor allem Frauen und Kinder sind extrem benachteiligt. Das vergangene Jahr war für sie ein Jahr voller Herausforderungen. Die nationale Währung verlor rasant an Wert, Waren des täglichen Bedarfs wurden immer teurer. Da Regenfälle ausblieben, konnten die Menschen nicht genug ernten. Die Corona-Pandemie führte dazu, dass Kinder aus armen Familien nicht lernen konnten. Ohne Computer und Internet hatten sie dazu keine Chance, denn die Schulen blieben lange Zeit geschlossen.

Zielgruppe: Frauen aus ärmsten Verhältnissen

Beispielaktivitäten 2021

Armut unter Frauen sinkt: Trotz der zahlreichen Herausforderungen für die Bevölkerung machten die Frauen der Selbsthilfegruppen weiter Fortschritte. Alle Frauen der 1.002 Gruppen verfügten 2021 über ein höheres Einkommen als noch im Vorjahr und konnten Nahrungsmittel und Kleidung für ihre Familien finanzieren. Drei Viertel der Mitglieder renovierten ihre Häuser und kauften sich Vieh. 65 Frauen hatten genug Geld angespart und kauften sich damit ein Stück Land zum Bewirtschaften. 34 Frauen eröffneten kleine Läden oder Marktstände, um dort ihre Waren zu verkaufen.

Frauen bewirken Veränderung: Im vergangenen Jahr schafften die Frauengruppen Großartiges in Simbabwe: Durch ihren Einsatz wurden fünf Kliniken, zwei Brücken und zwei Brunnen gebaut. Darüber hinaus erreichten sie, dass zwölf Straßen ausgebessert und vier Schulen renoviert wurden.

Im Namen der Kinder: Danke!

Die Gemeinschaft der Kindernothilfe-Stiftung wächst und wächst! 2021 vereinte sie 34 Treuhandstiftungen und 138 Stiftungsfonds unter ihrem Dach.

Alle engagierten Stifterinnen und Stifter haben ein gemeinsames Ziel: den Kindern und Jugendlichen in unseren Projekten eine selbstbestimmte Zukunft zu schenken.

**Dafür sagen wir
von Herzen danke!**



Ihr Nachlass zugunsten der Kindernothilfe-Stiftung bewirkt Gutes

Testamente für Kinder in Not

Im Jahr 2021 erhielt die Kindernothilfe-Stiftung rund 2 Millionen Euro aus Nachlässen. Die Erträge daraus fließen alljährlich an den Kindernothilfe e.V. und leisten somit einen wichtigen Beitrag dazu, benachteiligte Kinder und Jugendliche in Afrika, Asien und Lateinamerika zu fördern.

Ausgezeichnet vertrauenswürdig

Für ihren seriösen Umgang mit Spendengeldern wird die Kindernothilfe regelmäßig ausgezeichnet, u. a. seit 1992 jährlich mit dem DZI Spenden-Siegel. Die Erträge Ihres Beitrags in die Kindernothilfe-Stiftung fließen Jahr für Jahr an den Kindernothilfe e.V. – und das dauerhaft. 2021 wurden 79,7 % aller Gesamtausgaben für die Programmausgaben verwendet.

Eine gute Entscheidung treffen

Wenn Sie ein Testament verfassen, können Sie Ihren Nachlass so einsetzen, wie Sie es sich wünschen. Bei Überlegungen, wie Sie Zeit Ihres Lebens und/oder von Todes wegen stiften können, informieren wir Sie gerne.

Der Erbfall tritt ein

Nach dem Tod des Stiftenden informiert uns das zuständige Amtsgericht, dass die Kindernothilfe-Stiftung im Testament bedacht wurde. Falls Sie Ihr Testament zu Hause aufbewahren, sorgen Sie dafür, dass es gut auffindbar ist.

Sie können auf vielfältige Weise zu Lebzeiten und/oder von Todes wegen stiften. Wir stellen Ihnen die Möglichkeiten vor:

Zustiftung

Ihr Fundament für langfristige Hilfe Betrag frei wählbar

Durch eine Zustiftung in das Kapital der Kindernothilfe-Stiftung helfen Sie benachteiligten Kindern dieser Welt langfristig. Im Todesfall muss die Zustiftung testamentarisch verfügt sein.

Themenfonds

Zweckgebunden stiften Betrag frei wählbar

Sie können auch in einen unserer fünf Themenfonds zustiften. Von Todes wegen bedarf dies einer testamentarischen Verfügung.



DANKE

Ihr Nachlass zugunsten der Kindernothilfe-Stiftung hilft, das Leben von Kindern in Not zu verändern. Dafür danken wir Ihnen von ganzem Herzen!

Ihre Hilfe kommt an

Projektmitarbeitende bestätigen den Geld-
eingang und berichten
regelmäßig über die
Arbeit vor Ort.

Helfen, wo Hilfe gebraucht wird

Als gemeinnützige Organisation ist die Kindernothilfe-Stiftung von der Erbschaftssteuer befreit. 100 Prozent Ihrer Verfügung kommen dem von Ihnen vorgesehenen Zweck zugute. Wir legen größten Wert auf eine sparsame, zielgerichtete Mittelverwendung.

Wir regeln alles für Sie

Wenn die Kindernothilfe-Stiftung als Erbin eingesetzt wird, kümmern wir uns um die Haushaltsauflösung und die korrekte und ordnungsgemäße Abwicklung des Nachlasses.

Stifterdarlehen

Zu Lebzeiten absichern – von Todes wegen nachhaltig helfen

Mit einem Stifterdarlehen stellen Sie der Kindernothilfe-Stiftung einen Teil Ihres Vermögens leihweise zur Verfügung. Die Erträge fließen in die Projektarbeit, bis Sie es wieder benötigen. Oder Sie entscheiden sich, das Darlehen testamentarisch der Kindernothilfe zukommen zu lassen.

Stiftungsfonds

Hilfe in Ihrem Namen Mindestbeitrag 10.000 Euro

Die Gründung eines persönlichen Stiftungsfonds unter Ihrem Namen ermöglicht langfristige Hilfe für Kinder. Den Fonds können Sie auch von Todes wegen aus Ihrem Nachlass errichten oder aufstocken.

Treuhandstiftung

Engagement mit großem Potenzial Mindestbeitrag 50.000 Euro

Unter dem Dach der Kindernothilfe-Stiftung können Sie Ihre eigene Stiftung gründen – eine Hilfe für Kinder mit großer Wirkung. Wir begleiten Sie bei allen Schritten und verwalten Ihre Stiftung für Sie. Die Gründung einer Treuhandstiftung können Sie auch testamentarisch verfügen.

Finanzbericht 2021

Inhalt:

1. Finanzdaten im Überblick
2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
3. Bilanz zum 31.12.2021
4. Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021
5. Mittelverwendung
6. Hinweis zum Bestätigungsvermerk

1. Finanzdaten im Überblick

Im Jahr 2021 konnte die Stiftung ihren stetigen Wachstumskurs der Vorjahre weiter fortsetzen. Neben den Stifterdarlehen wurde das gute Jahresergebnis durch zweckfreie Nachlässe in Höhe von 1,6 Millionen Euro geprägt.

in Tausend Euro	2021	Vorjahr
Zustiftungen	1.651	2.325
Eigenkapital	30.436	27.366
1. Stiftungskapital	27.901	25.799
2. Rücklagen und Mittelvortrag	2.535	1.567
Zuwachs Stifterdarlehen	2.987	2.301
Stifterdarlehen	19.116	16.129
Erträge	2.112	871
Aufwendungen	694	582
1. Programmausgaben	603	490
2. Werbe- und Verwaltungsausgaben	91	92
3. Abschreibungen Finanzanlagen	0	0
Jahresergebnis	1.418	289
Treuhandvermögen/-verpflichtung	10.542	9.865

1. Die Zustiftungen in Höhe von 1,65 Millionen Euro fallen aufgrund geringerer Zugänge von Todes wegen um 674 Tausend Euro niedriger aus als im Vorjahr. Die Zustiftungen betrafen:

in Euro	2021	Vorjahr
a) Grundstockvermögen	367.295	269.505
b) Stiftungsfonds	780.104	1.700.678
c) Themenfonds	503.866	355.261
Summe Zustiftungen	2.101.265	2.325.444

2. Das Stiftungskapital ist auf 27,9 Millionen Euro angestiegen. Rücklagen und Mittelvortrag haben sich aufgrund des positiven Jahresergebnisses um rund 970 Tausend Euro erhöht, so dass sich das gesamte Eigenkapital auf 30,4 Millionen Euro beläuft.
3. Die Stifterdarlehen sind um knapp 3 Millionen Euro auf 19,1 Millionen Euro angestiegen. Dies ist ein Zuwachs von 18,5 Prozent.
4. Die Erträge liegen bei 2,1 Millionen Euro und fallen damit um 1,2 Millionen Euro höher aus als im Vorjahr. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere zweckfreie Nachlässe (+1,6 Millionen Euro) sowie einem Plus bei den Zinsen und anderen Kapitalerträgen (+206 Tausend Euro) zurückzuführen.

führen. Anders als 2020 sind in diesem Jahr keine Erträge aufgrund der Zuschreibung bei Finanzanlagen angefallen (Vorjahr: 520 Tausend Euro).

5. Die Aufwendungen in Höhe von 694 Tausend Euro setzen sich aus den Programmausgaben (+113 Tausend Euro) sowie den Werbe- und Verwaltungsausgaben (-1 Tausend Euro) zusammen.

2. Ansatz und Bewertungsmethoden

Die Kindernothilfe-Stiftung wendet für die Aufstellung ihres Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021 den vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW), Düsseldorf, verabschiedeten Rechnungslegungsstandard für Stiftungen an (IDW RS HFA 5).

Demnach wird der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 nach den Vorschriften der §§ 264 ff. Handelsgesetzbuch (HGB) für den Jahresabschluss kleiner Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Absatz 1 HGB unter Beachtung stiftungsspezifischer Ausweisvorschriften nach den oben genannten Vorgaben aufgestellt.

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) werden unter Berücksichtigung der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften der §§ 246 ff. und 252 ff. HGB erstellt. Die Gliederung der Bilanz richtet sich nach den Vorschriften der §§ 265 und 266 HGB. Die GuV ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt (§ 275 Absatz 2 HGB). Besonderheiten der Stiftung werden bei der Gliederung der Bilanz und der GuV berücksichtigt.

Die Aktivierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten. Sie werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer ausschließlich linear abgeschrieben. Auf unentgeltlich erworbene aktivierungspflichtige Vermögensgegenstände wird bei der Bilanzierung ein individueller Sicherheitsabschlag auf den ermittelten Wert vorgenommen.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen; bei nur vorübergehender Wertminderung bleiben diese Wertschwankungen unberücksichtigt. Für die Bewertung der Finanzanlagen werden die Vorschriften für Versicherungsunternehmen (IDW RS VFA 2) in analoger Anwendung zugrunde gelegt.

Gewinne und Verluste im Rahmen von Vermögensumschichtungen werden unter Berücksichtigung der Empfehlungen des IDW teilweise im Eigenkapital als separate Bilanzposition „Umschichtungsrücklage“ unter den Ergebnissrücklagen ausgewiesen.

Die Zustiftungen zum Stiftungskapital werden nicht erfolgswirksam, sondern direkt in der Bilanz als Kapitalaufstockung erfasst.

3. Bilanz zum 31.12.2021

Im Geschäftsjahr 2021 hat sich die Bilanzsumme um mehr als 6 Millionen Euro auf 49,6 Millionen Euro erhöht. Zusammen mit dem Treuhandvermögen in Höhe von gut 10,5 Millionen Euro verwaltet die Stiftung Ende 2021 rund 60,2 Millionen Euro.

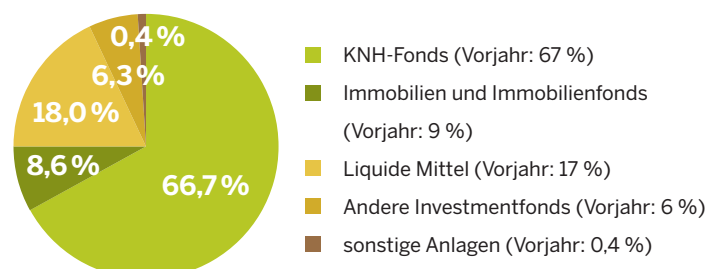
Aktiva	Euro	Euro
A. Anlagevermögen		
1. Sachanlagen	396.795	397.652
2. Finanzanlagen	40.142.270	35.734.613
– davon: KNH-Fonds	32.968.561	29.269.055
Summe Anlagevermögen	40.539.065	36.132.265
B. Umlaufvermögen		
1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	163.695	95.902
2. Guthaben bei Kreditinstituten	8.926.732	7.344.244
Summe Umlaufvermögen	9.090.427	7.440.146
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	1.175	1.175
Summe Aktiva	49.630.667	43.573.586
Treuhandvermögen	10.542.311	9.864.586

Das Anlagevermögen in Höhe von 40,5 Millionen Euro besteht aus den Sachanlagen (unbebaute und bebaute Grundstücke aus Nachlässen in Höhe von 397 Tausend Euro (Position A.1.) sowie den Finanzanlagen in Höhe von 40,1 Millionen Euro (Position A.2).

Der Anstieg der Finanzanlagen beträgt 4,4 Millionen Euro. Sie sind zu mehr als 80 Prozent in dem eigenen Spezialfonds der Kindernothilfe-Stiftung (KNH-Fonds) angelegt. Im laufenden Geschäftsjahr konnte nach Ausschüttung von 0,70 Euro pro Anteil (Vorjahr: 0,29 Euro) der Anteilswert um rund 2,8 Prozent erhöht werden.

In den Finanzanlagen sind stille Reserven in Höhe von 2,9 Millionen Euro enthalten. Dies entspricht 7 Prozent der Finanzanlagen. Das Umlaufvermögen setzt sich aus den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 164 Tausend Euro (Position B.1.) sowie den Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 8,9 Millionen Euro (Position B.2.) zusammen. Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus Nachlässen in Höhe von 151 Tausend Euro (Vorjahr: 78 Tausend Euro). Im Laufe des Geschäftsjahres erhöhte sich dieses Guthaben um 1,6 Millionen Euro. Das Guthaben wird sukzessive in den KNH-Fonds und weiteren Finanzanlagen investiert. Dabei beobachten wir genau die sich aufgrund des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine deutlich verschlechternde Marktentwicklung.

Das Portfolio der Stiftung setzt sich wie folgt zusammen:



Passiva	Euro	Euro
A. Eigenkapital		
1. Stiftungskapital	27.900.729	25.799.465
2. Ergebnisrücklagen	1.388.251	1.268.894
3. Projektrücklage	884.666	147.836
4. Umschichtungsrücklage	38.469	38.469
5. Ergebnisvortrag	223.712	111.673
Summe Eigenkapital	30.435.827	27.366.337
B. Rückstellungen	33.571	37.540
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten Stifterdarlehen	19.116.170	16.129.170
2. Projektzusagen	11.095	10.628
3. Sonstige Verbindlichkeiten	33.243	29.150
Summe Verbindlichkeiten	19.160.508	16.168.948
D. Rechnungsabgrenzungsposten	761	761
Summe Passiva	49.630.667	43.573.586
Treuhandverpflichtung	10.542.311	9.864.586

Das Eigenkapital der Kindernothilfe-Stiftung in Höhe von 30,4 Millionen Euro setzt sich aus dem Stiftungskapital (Position A.1.), den Ergebnisrücklagen (Position A.2.), der Projektrücklage (Position A.3.), der Umschichtungsrücklage (Position A.4.) und dem Ergebnisvortrag (Position A.5.) zusammen. Es hat sich um knapp 3,1 Millionen Euro bzw. 11 Prozent erhöht.

Das Stiftungskapital in Höhe von 27,9 Millionen Euro wächst um 2,1 Millionen Euro bzw. 8 Prozent. Es besteht aus dem Grundstockvermögen (256 Tausend Euro) und dem ihm zufließenden Zustiftungen (7,4 Millionen Euro), den Zustiftungen zu 138 personenbezogenen Stiftungsfonds (12,7 Millionen Euro) sowie den Zustiftungen zu 6 Themenfonds (7,5 Millionen Euro).

Bei den Ergebnisrücklagen handelt es sich um Rücklagen zur Erhaltung des Stiftungsvermögens. Dazu ist die Stiftung gemäß Stiftungsrecht verpflichtet. Diese Rücklage wird dabei im Rahmen der steuerlich zulässigen Möglichkeiten gebildet. Der Projektrücklage wurden aus zweckfreien Nachlässen 737 Tausend Euro zugeführt. Die Ausschüttung dieser Mittel an die Kindernothilfe e.V. erfolgt 2022.

In der Umschichtungsrücklage werden Kursgewinne und Kursverluste in der Vermögensanlage abgebildet. Dazu gehören realisierte Gewinn und Verluste im Rahmen der Vermögensumschichtung.

Der Ergebnisvortrag erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 112 Tausend Euro. Er stellt sicher, dass die laufenden Kosten der Stiftung auch 2022 finanziert werden können.

Bei den Verbindlichkeiten (Position C.) handelt es sich im Wesentlichen um Stifterdarlehen (Position C.1.) in Höhe von 19,1 Millionen Euro.

4. Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 01.01. bis 31.12.2021

Die Kindernothilfe-Stiftung hat im Geschäftsjahr 2021 bei Erträgen von 2,1 Millionen Euro und Aufwendungen in Höhe von 894 Tausend Euro ein positives Jahresergebnis von 1,4 Millionen Euro erzielt.

in Euro	2021	Vorjahr
Erträge		
1. Zuwendungen	1.629.362	39.507
2. Zinsen und andere Kapitalerträge	456.243	249.678
3. Andere Erträge	26.318	581.652
Summe Erträge	2.111.923	870.837

Aufwendungen

1. Programmausgaben		
1.1 Mittelweiterleitung an den KNH e.V.	577.304	469.423
1.2 Bildungs- und Informationsarbeit	25.092	20.209
Summe Programmausgaben	602.396	489.632
2. Werbe- und Verwaltungsausgaben		
2.1 Abschreibungen	856	856
2.2 Sonstige betriebliche Aufwendungen	73.086	76.509
2.2.1 Fundraising & Stifterbetreuung	32.655	41.924
2.2.2 Verwaltungsbedarf	40.431	34.585
2.3 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17.360	15.032
Summe Werbe- und Verwaltungsausgaben	91.302	92.397
3. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0
Summe Aufwendungen	693.698	582.029

Jahresergebnis	1.418.225	288.808
Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	111.673	140.249
Einstellung (-) Stiftungskapital	-450.000	0
Einstellung (-) Ergebnisrücklage	-119.357	-67.360
Einstellung (-) Projektrücklage	-736.829	269.677
Entnahme Umschichtungsrücklage	0	-519.701
Ergebnisvortrag	223.712	111.673

Erträge

Die Erträge in Höhe von 2,1 Millionen Euro fallen um 1,2 Millionen Euro bzw. um mehr als das Zweifache höher aus als im Vorjahr.

Die Zuwendungen liegen aufgrund von zweckfreien Nachlässen um 1,6 Millionen Euro über denen des Vorjahres.

Die Zinsen und ähnlichen Erträge sind aufgrund der positiven

Entwicklung auf den Aktienmärkten gegenüber dem Vorjahr um 207 Tausend Euro bzw. 83 Prozent gestiegen.

Der Rückgang bei den anderen Erträgen in Höhe von 555 Tausend Euro resultiert daraus, dass 2021, anders als im Vorjahr, keine ertragswirksamen Zuschreibungen auf Finanzanlagen vorgenommen werden konnten.

Aufwendungen

Die Aufwendungen in Höhe von 694 Tausend Euro sind gegenüber dem Vorjahr um 112 Tausend bzw. um 19 Prozent gestiegen.

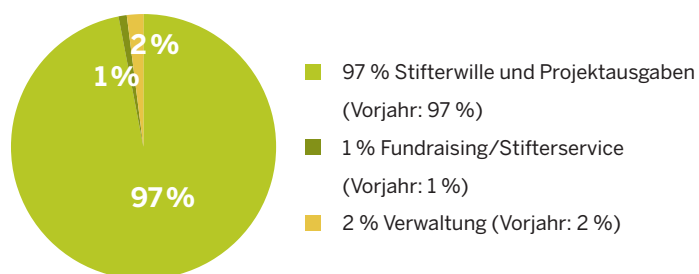
Die Programmausgaben liegen um 113 Tausend Euro bzw. 23 Prozent über denen des Vorjahres. Sie setzen sich aus den an den Verein Kindernothilfe weitergeleiteten Mitteln für dessen Arbeit (577 Tausend Euro) sowie den Aufwendungen für die Bildungs- und Informationsarbeit der Stiftung (25 Tausend Euro) zusammen. Mit 91 Tausend Euro liegen die Werbe- und Verwaltungsausgaben um 1 Tausend Euro lediglich geringfügig unter denen des Vorjahres.

- Der Aufwand für Fundraising & Stifterbetreuung ist um 9 Tausend Euro zurückgegangen und ist angefallen für Jahresbericht (4 Tausend Euro), Anzeigen (11 Tausend Euro) und für Flyer (17 Tausend Euro).
- Der Verwaltungsbedarf erhöht sich um 6 Tausend Euro bzw. 17 Prozent, weil Kosten für Steuerklärungen und Beantragung von Freistellungsbescheiden der verwalteten Treuhandstiftungen in Höhe von knapp 7 Tausend Euro angefallen sind.
- Bei den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen handelt es sich um die Avalkosten zur Absicherung der Stifterdarlehen.

5. Mittelverwendung

2021 beträgt der Anteil der Programmausgaben an den Gesamtausgaben (ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen) 86,8 Prozent (Vorjahr: 84,1 Prozent) und der für Werbe- und Verwaltungsausgaben 13,2 Prozent (Vorjahr 15,9 Prozent). Werden die Werbe- und Verwaltungsausgaben in Bezug zum Sammlungsergebnis (Zustiftungen, Spenden, Nachlässe) gesetzt, so ergibt sich ein Anteil am Sammlungsergebnis von 3,3 Prozent (Vorjahr: 3,9 Prozent).

Die Mittelverwendung stellt sich dabei wie folgt dar:



6. Hinweis zum Bestätigungsvermerk

Gemäß § 317 HGB haben wir den Jahresabschluss 2021 bestehend aus der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie dem Anhang freiwillig von der Hamburger Treuhand Gesellschaft Schomerus und Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, prüfen lassen. Der vollständige Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers findet sich auf unserer Webseite www.kindernothilfe.de.

Wir über uns

Kindernothilfe-Stiftung

Zukunft stiften – unter diesem Leitgedanken steht die Kindernothilfe-Stiftung. Sie hilft, die Arbeit des Kindernothilfe e.V. für benachteiligte Kinder in Afrika, Lateinamerika und Asien dauerhaft zu sichern.

Die Kindernothilfe-Stiftung ist eine rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts und auch die Dachstiftung für derzeit 34 Treuhandstiftungen in ihrer Verwaltung. Am 28. Januar 1999 wurde die Kindernothilfe-Stiftung offiziell von der Bezirksregierung Düsseldorf anerkannt. Beim Finanzamt Duisburg-Süd wird sie unter der Steuernummer 109/5852/0211 geführt und ist wegen der Förderung mildtätiger Zwecke steuerlich freigestellt. Sie ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen und unterliegt der Stiftungsaufsicht der Stadt Düsseldorf. Eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft prüft die Jahresabschlüsse der Stiftung.

Transparenz und Kontrolle

Werterhaltung, die Wahrung des Stifterwillens und eine sichere Anlage des Stiftungsvermögens sind Grundlage der Stiftungsarbeit der Kindernothilfe-Stiftung. Die Organe der Kindernothilfe-Stiftung sind der Stiftungsrat, der Vorstand und die Geschäftsführung. Die Mitglieder des Stiftungsrats werden vom Verwaltungsrat der Kindernothilfe benannt.

Der Vorstand ist gesetzlicher Vertreter der Stiftung und wird vom Stiftungsrat beraten und beaufsichtigt. Der Stiftungsrat genehmigt die vom Vorstand erstellte Jahresplanung sowie den Jahresabschluss und kontrolliert die Haushalts- und Wirtschaftsführung des Vorstands. Auch die Entlastung des Vorstands gehört zu den Aufgaben des Stiftungsrats.

Stiftungsrat

Jürgen Weerth

Vorsitzender des Stiftungsrats, Botschafter a. D.

Ulrike Badura

Stellvertretende Vorsitzende des Stiftungsrats, ehemaliges Vorstandsmitglied der Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank

Ruprecht Eser

Ehemaliger Leiter des ZDF-Studios London und ZDF-Auslandskorrespondent

Kerstin Griese

Mitglied des Deutschen Bundestages, Parlamentarische Staatssekretärin für Arbeit und Soziales
Politologin

Christina Rau

Christel Riemann-Hanewinkel

Präses und Vorsitzende des Verwaltungsrats des Kindernothilfe e.V., Pfarrerin und Parlamentarische Staatssekretärin a. D.

Friedrich Stumpf

ehemaliger Leiter der Stadt- und Saalkreissparkasse in Halle (Saale)

Vorstand

Katrin Weidemann

Vorstandsvorsitzende (CEO)

Carsten Montag

Vorstand Programmbereich (CPO)

Jürgen Borchardt

Vorstand Finanzen und Verwaltung (CFO)

Geschäftsführung

Guido Oßwald

Geschäftsführer der Kindernothilfe-Stiftung

Stand: Juni 2022

Impressum

Herausgeber:
Kindernothilfe-Stiftung
Düsseldorfer Landstraße 180
47249 Duisburg

Telefon: 0203.7789-167
E-Mail: frederike.elter@kindernothilfe.de
Internet: www.kindernothilfe-stiftung.de

Redaktion:
Frederike Elter (v.i.S.d.P.), Katharina Drzisga,
Guido Obwald (Finanzbericht)

Vertretungsberechtigte Personen:
Katrin Weidemann (Vorstandsvorsitzende),
Jürgen Borchardt (stellvertretender Vorstandsvorsitzender) und
Carsten Montag (stellvertretender Vorstandsvorsitzender)

Druck:
Drescher Full-Service Versand GmbH, Leonberg

Konto: Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank
IBAN: DE46 3506 0190 0000 2233 44

Bitte beachten Sie, dass der Inhalt dieses Jahresberichts nach den gesetzlichen Vorschriften urheberrechtlich geschützt ist. Daher sind Sie auch nur im Rahmen dieser Vorschriften zur Nutzung des Inhaltes berechtigt. Unabhängig davon räumt der Herausgeber Ihnen das Recht ein, den Inhalt in unveränderter und nicht-öffentlicher Form zu privaten oder gemeinnützigen Zwecken zu nutzen. Dabei muss auf den Kindernothilfe e. V. als Herausgeber hingewiesen werden, soweit dies möglich ist. Von der Rechtseinräumung ausdrücklich nicht erfasst ist dagegen die Nutzung zu gewerblichen oder sonstigen wirtschaftlichen Zwecken. Insbesondere wird Ihnen also nicht das Recht eingeräumt, sich oder einem Dritten mit der Nutzung wirtschaftliche Vorteile zu verschaffen. Für eine entsprechende Lizenz können Sie sich gerne an den Herausgeber wenden. Insoweit gelten für die Nutzung dann die Bedingungen der Lizenz. Ein Anspruch auf die Erteilung einer Lizenz wird hierdurch nicht begründet.



Das Spendensiegel ist Zeichen sorgfältig geprüfter Seriosität und Spendenwürdigkeit. Es wird dem Kindernothilfe e. V. seit 1992 jährlich zuerkannt.



kinder not hilfe